

L03638 Stefan Zweig an Arthur
Schnitzler, [12. oder 13.?]

„D^r Artur Schnitzler
Wien – Cottage
Sternwartestrasse 72

Wien – Maximilianplatz u. Votivkirche

- 5 „Verehrter Herr Doktor, ich höre eben von Heinis Erkrankung und Ihrer jähnen Rückkehr. Hoffentlich geht alles gut und rasch vorbei, meine innigsten Wünsche sind mit Ihnen in all diesen erregten und hoffentlich bald beruhigten Stunden. Ihr aufrichtig getreuer

Stefan Zweig

- ↗ Versand durch Stefan Zweig im Zeitraum [12. oder 13.?] 6. [1913?] in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [12. 6. 1913 – 16. 6. 1913?] in Wien
♀ CUL, Schnitzler, B 118.
Bildpostkarte, 314 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »8/Wien, 1×. VI. [1913], 7«.
✉ Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und Arthur Schnitzler*. Herausgegeben von Jeffrey B. Berlin, Hans-Ulrich Lindken und Donald A. Prater. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 374.

³ Sternwartestrasse 72] Zweig wechselt bei der Adressierung seiner Schreiben an Schnitzler immer wieder zwischen der falschen Hausnummer »72« und der richtigen »71«.

⁵ Heinis Erkrankung] Am 9.6.1913 waren Olga und Arthur Schnitzler zu einer mehrwöchigen Reise in die Schweiz aufgebrochen. Bereits am Folgetag erhielten sie ein Telegramm, demnach ihr Sohn Heinrich an Scharlach erkrankt war. Die Eltern verließen das eben erreichte Chur sofort wieder und kehrten bereits am 11.6.1913 nach Wien zurück.

⁵⁻⁶ jähnen Rückkehr] Die Karte ist nicht datiert. Auf dem Poststempel lässt sich entziffern, dass sie im Juni gesendet wurde und die Tagesziffer mit der Ziffer 1 beginnt und zweistellig ist. Von der zweiten Ziffer ist nur eine obere Rundung zu sehen, wie sie bei den Zahlen ‚2‘, ‚3‘, ‚8‘ und ‚9‘ vorkommt. Die Karte muss also am 12. oder 13. 6. 1913 versandt sein, als die Aufregung über die durchkreuzten Reisepläne von Olga und Arthur Schnitzler noch frisch war.

QUELLE: Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, [12. oder 13.?] 6. [1913?]. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03638.html> (Stand 14. Februar 2026)